

Call for papers

**Konzepte menschenzentrierter
KI-Arbeitsplätze
Jetzt für die Arbeit von morgen
vordenken**



**Arbeit HumAIne
Gestalten**

67. FRÜHJAHRSKONGRESS
der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

3.- 5. März 2021
Ruhr-Universität Bochum



Inhaltliche Schwerpunktsetzung

Künstliche Intelligenz (KI) hält Einzug in immer mehr Arbeitsprozessen und berührt das Zusammenspiel zwischen Mensch, Technik und Organisation. Mit dem Frühjahrskongress möchten wir einen wissenschaftlich fundierten Einblick in die Bereiche der Arbeitswelt geben, in denen Verfahren des maschinellen Lernens Anwendung finden. Dabei sollen Möglichkeiten, Grenzen, Ambivalenzen und Friktionen auf Prozess- und Ergebnisebene sichtbar werden. Im Sinne unseres arbeitswissenschaftlichen Auftrages suchen wir nach Bewertungsmaßstäben und Ansatzpunkten für eine humanzentrierte Gestaltung der Arbeit mit und durch KI.

Willkommen sind Beiträge, die auf das Zusammenspiel von Mensch, KI und Organisation eingehen oder Forschungsausschnitte zur Mensch-Roboter-Kollaboration präsentieren. Auch der Einsatz von KI in der Organisationssteuerung ist von Interesse. Es sind gleichermaßen theoretisch-konzeptionelle und empirische Beiträge eingeladen. Wissenschaftlich aufbereitete Diskursbeiträge zu guter oder schlechter Praxis sind willkommen. Es sollen Einblicke in unterschiedliche Anwendungsfelder aus Industrie, Dienstleistung, Handwerk, Landwirtschaft, Gesundheitswirtschaft bis hin zum Bildungssystem gegeben werden.

Anschlussstellen zu arbeitswissenschaftlichen Diskursen können z.B. in den Forschungsfeldern rund um Technikakzeptanz, Soziomaterialität von Technologie, Technikfolgenabschätzung, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Vigilanz und motivationsförderlichen Arbeitsgestaltung, neuen Mitbestimmungs- und Beteiligungsformen, aber auch der Verlässlichkeit von KI und Fehlerkommunikation liegen.

Eingeladen sind auch Forschungsarbeiten, die nicht in unmittelbarem Bezug zum Tagungsmotto stehen, z.B. zu digitalen Assistenten, AR- und VR-gestützter Ausbildung oder assistiven Technologien für Inklusion und differentielle Arbeitsgestaltung.

Tagungsformat

Der Frühjahrskongress 2021 wird hybrid angelegt. An der Ruhr-Universität Bochum wird es Raum für Vorträge und Diskussionen mit persönlicher Begegnung vor Ort unter Einhaltung der dann geltenden Abstandsregeln geben. Parallel wird auch eine digitale Teilnahme durch das Konferenzsystem ZOOM möglich sein.

Im Falle einer Verschärfung der Krisensituation wird der Kongress rein digital unter entsprechender Anpassung der Teilnehmergebühr durchgeführt werden.

Es sind deutsch- und englischsprachige Beiträge in parallelen Sessions vorgesehen.

Beteiligung

Es ist eine Beteiligung durch die Einreichung von Schriftbeiträgen (deutsch- oder englischsprachig) möglich, die nach Vorbegutachtung zur Präsentation eingeladen werden.

Durch den digitalen Raum möchten wir auch Videobeiträge unter der Rubrik „join my lab“ einladen. Diese Beiträge sollen max. vier Minuten umfassen und die spezielle Forschungsinfrastruktur rund um das Thema Arbeit mit und durch KI vorstellen, um auf diese Weise auch einen Überblick über aktuelle methodische Zugänge zu vermitteln und die Zusammenarbeit zwischen den Standorten bis hin zum Doktorandenaustausch zu fördern. Diese Beiträge werden in einem digitalen Forum präsentiert.

Ebenso wird es eine Doktorandenwerkstatt geben, zu der Schriftbeiträge eingereicht werden können.

Keynote Speaker

4. März 2021: Albrecht Reimold, Vorstand Produktion und Logistik der Porsche AG, Stuttgart

5. März 2021: Prof. Sharon Parker, Director, Centre for Transformative Work Design | Future of Work Institute, Perth, Australia & Prof. Dr. Gudela Grote, ETH Zürich:

“Automation, algorithms, and beyond: Why work design matters more than ever in a digital world”

Mögliche Exkursionen:

Lern- & Forschungsfabrik am Lehrstuhl für Produktionssysteme, Bochum
Deutsches Bergbaumuseum, Bochum
Deutsche Arbeitsschutzausstellung (DASA), Dortmund
Forschungsbauten ZESS & THINK (ehemaliges Opelgelände), Bochum

Publikationsmöglichkeiten

In der „Zeitschrift für Arbeitswissenschaft“ 2022 können „Best in Session“-Beiträge veröffentlicht werden. Die Autoren/innen werden im Nachgang von der Geschäftsstelle informiert.

Zeitplan

Bis 2. Oktober 2020: Einreichung von Abstracts (max. 2200 Zeichen) für Tagungsteilnahme oder Doktorandenwerkstatt sowie Anmeldung von Videos über die Homepage der GfA

www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

anschließend: Sitzung des Programmkomitees

2. November 2020: Rückmeldung zu Abstracts und angemeldeten Videos durch die Geschäftsstelle.*

Bis 13. Dezember 2020: Einreichung von Schriftbeiträgen (max. 6 Seiten)

Ab 19. Februar 2021: Hochladen der finalen Beiträge durch die GfA (Schriftbeiträge und Videos)

* Die GfA-Geschäftsstelle informiert über Beitragsannahme zu Abstract bzw. Video, übermittelt Formatvorlage zur Gestaltung des Schriftbeitrages und stellt den Tagungsbeitrag in Rechnung.

Doktorandenwerkstatt

Am 3. März 2021 wird die Doktorandenwerkstatt unter Leitung von Prof. Dr. Karsten Kluth, Universität Siegen & Prof. Dr. Oliver Sträter, Universität Kassel, stattfinden. Es wird in zwei parallelen Gruppen (je ca. zehn Personen) gearbeitet. Dafür stehen Räumlichkeiten in der Lern- und Forschungsfabrik (LFF) des Lehrstuhls für Produktionssysteme (Prof. Dr. Bernd Kuhlenkötter) zur Verfügung. Die LFF ist in der Nähe zum Campus der RUB gelegen und kann mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Austausch vor Ort gewährleisten.

Kontakt/Anmeldung

Ausrichterinnen:



Prof. Dr. Annette Kluge
Lehrstuhl für
Wirtschaftspsychologie



Prof. Dr. Uta Wilkens
Institut für
Arbeitswissenschaft

Veranstalter:

Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Ardeystraße 67, 44139 Dortmund
Simone John (Sekretariat)
+49 (0) 231 12 42 43
john@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de
Aktuelle Informationen:
www.gfa2021.de &
www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

